



**Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich**

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
**DIE TAGESKLINISCHEN UND STATIONÄREN
BEHANDLUNGSANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE**



**Universität
Zürich** ^{UZH}

HILFE IN AKUTER KRISE

Die Notwendigkeit eines Aufenthalts in unseren Tageskliniken oder auf einer unserer Stationen für Jugendliche ist für die Betroffenen und ihre Eltern oft mit vielen Fragen verbunden. Einige davon möchten wir mit dieser Broschüre bereits im Vorfeld klären. Alle weiteren beantworten wir gerne im persönlichen Gespräch.

Jugendliche, die eine psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung benötigen, werden wenn immer möglich in einem ambulanten Rahmen (also in Form von vereinbarten Sprech- oder Therapiestunden) betreut. Wenn diese Behandlung nicht genügt oder die Erkrankung besonders akut ist, kann es angezeigt sein, die Jugendlichen über eine gewisse Zeitspanne in einer Tagesklinik oder auf einer unserer Stationen für Jugendliche zu behandeln.

Ein solcher tagesklinischer oder stationärer Aufenthalt ist sowohl für die Jugendlichen wie für ihre Eltern im Vorfeld des Eintritts oft eine grosse Belastung. Dabei spielen nicht selten falsche Vorstellungen und Vorurteile eine Rolle. Zu Unrecht sind psychische Krankheiten tabuisiert. Sie haben denselben Stellenwert wie körperliche Erkrankungen, die in akuten Fällen auch einen Spitalaufenthalt erfordern. Vorliegende Broschüre will daher aufzeigen, wer in unseren Institutionen arbeitet und welche Behandlungsangebote den Betroffenen zur Verfügung stehen.

Stichworte zum Thema

Kinder- und Jugendpsychiatrie: Spezialgebiet, das sich mit psychischen Störungen und Verhaltensauffälligkeiten während der komplexen Entwicklungsphase vom Kleinkind bis zum Erwachsenenalter beschäftigt. Dabei geht es darum, die Erkrankung zu erkennen (Diagnose), sie mit psychotherapeutischen Methoden und manchmal auch mit Medikamenten zu behandeln und die Kinder und Jugendlichen sowie ihr Umfeld beratend zu begleiten. Unsere Klinik verfügt dabei über ein herausragendes Wissen und eine umfassende Erfahrung.

Psychotherapie: psychologische Verfahren, die auf die Behandlung psychischer Krankheiten und Störungen des Verhaltens abzielen. Dabei kommen Einzel- oder Gruppengespräche, Verhaltenstrainings und eine breite Palette an verschiedenen weiteren Methoden zum Einsatz.

Ambulante Behandlung: Behandlung im Rahmen von vereinbarten Sprech- oder Therapiestunden, wie man dies zum Beispiel von der Arztpraxis kennt.

Tagesklinische oder teilstationäre Behandlung: Intensive Behandlung und Betreuung während des Tages. Die Jugendlichen übernachten zu Hause.

Stationäre Behandlung: Intensive Behandlung und Betreuung auf einer Station, in der die Jugendlichen auch die Nacht verbringen.



Für jeden Fall das richtige Angebot

Mit unseren drei Stationen für Jugendliche in Zürich und den beiden Tageskliniken in Zürich und Winterthur können wir eine «Behandlungskette» gewährleisten, die auf den individuellen Fall abgestimmt ist (siehe Seite 8 bis 9).

Tagesklinische Behandlung

Ein Aufenthalt in einer Tagesklinik dauert meist mehrere Wochen oder Monate und ist für Jugendliche mit psychischen Störungen angezeigt, die durch eine ambulante Behandlung nicht ausreichend versorgt sind oder die nach einem stationären Aufenthalt noch eine fortführende Therapie benötigen.

Die Tagesklinik bietet eine intensive psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung in Verbindung mit einer individuell angepassten Belastung im gemeinsamen sozialen Alltag mit anderen Jugendlichen und in der Klinikschule.

Voraussetzung ist ein genügend tragbares familiäres System (die Betroffenen verbringen die Nacht und die Wochenenden zu Hause). In speziellen Fällen können auch Jugendliche aus einer Heimeinrichtung in die tagesklinische Behandlung aufgenommen werden. Zudem sollte die Motivation für die tägliche Anreise und ein nahegelegener Wohnort mit zumutbarem Anreiseweg vorhanden sein.

Stationäre Behandlung

Eine stationäre Behandlung empfiehlt sich für Jugendliche mit schweren psychischen Störungen oder zur Überbrückung akuter und schwerwiegender Krisensituationen. Die Betroffenen erhalten einen vorübergehenden Schonraum mit intensiver, stützender und schrittweise aktivierender Begleitung. Der Aufenthalt kann bei einer einfachen Krisenüberbrückung einige Tage, in anderen Fällen aber auch mehrere Wochen oder Monate dauern.

BEHANDLUNGSTEAMS UND THERAPIEANGEBOTE

In unseren tagesklinischen und stationären Therapien bieten erfahrene und gut ausgebildete Fachpersonen aus verschiedenen Berufszweigen eine breite Palette an wirksamen Behandlungsmethoden an.

Bei uns arbeiten erfahrene und gut ausgebildete Fachkräfte aus verschiedenen Berufszweigen als Teams. Diese sorgen dafür, die Situation der ihnen anvertrauten Jugendlichen rasch zu verbessern.

Im Zentrum sämtlicher Aktivitäten unserer Mitarbeitenden steht das Wohl der Jugendlichen. Wir setzen alles daran, ihnen eine angenehme und altersgerechte Umgebung zu bieten, in der die Behandlung erfolgreich stattfinden kann. Dabei arbeiten wir mit den Sorgeberechtigten so eng wie möglich zusammen. Sie bleiben die Erziehungsberechtigten und treffen alle wichtigen Entscheide. Und sie sind für uns die wichtigsten Partner für eine erfolgreiche Behandlung ihres Kindes.

Teamarbeit

Die Behandlung und Betreuung erfolgt in interdisziplinären Teams (also Teams, in denen verschiedene Berufe vertreten sind). Alle Teammitglieder stimmen ihre Tätigkeiten aufeinander ab und tauschen sich untereinander intensiv aus. Zu diesem

Team gehören Fachärztinnen und Fachärzte der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie Psychologinnen und Psychologen mit entwicklungspsychologischem Fachwissen, welche die vorliegende Störung gemeinsam beurteilen und auf den individuellen Fall zugeschnittene Therapiepläne erstellen. Dabei werden sie je nach individuellem Fall von Fachkräften der Ergotherapie (Unterstützung bei der Wiedererlangung der Handlungsfähigkeit im Alltag), der Musik- und Bewegungstherapie, der Logopädie, der Ernährungsberatung sowie der Sozialen Arbeit unterstützt. Pflegefachpersonen sowie Fachkräfte der Sozialpädagogik und der schulischen Heilpädagogik kümmern sich um das körperliche und emotionale Wohl und organisieren einen strukturierten und sicheren Alltag. Sie alle arbeiten eng zusammen und verfolgen ein gemeinsames Ziel: Die jeweiligen Beeinträchtigungen, spezifischen Krankheiten und letztlich die Leidensgeschichten der behandelten Jugendlichen sollen überwunden oder zumindest deutlich gelindert werden.

Therapeutisches Milieu

Um eine optimale Wirksamkeit zu entfalten, werden die therapeutischen Massnahmen in einer Atmosphäre der Wärme und Geborgenheit, Freundlichkeit und mitfühlender Anteilnahme angewendet. Dieser Grundsatz, zu dem sich unsere Mitarbeitenden verpflichtet, kann mit dem Fachbegriff «Therapeutisches Milieu» umrissen werden. Das heisst, wir gestalten die vorübergehende Lebensgemeinschaft der Jugendlichen, die durch ihre Krankheit zusammengeführt worden sind, offen und klar und sorgen dafür, dass Ängste, Konflikte und Enttäuschungen angesprochen und gemeinsam bewältigt werden können. Das therapeutische Milieu setzt auch eine klare Tages- und Wochenstruktur voraus, die es den Betroffenen ermöglicht, am vielfältigen Therapieangebot teilzunehmen.

Bezugspersonensystem

Ein weiterer wichtiger Grundpfeiler einer erfolgreichen Therapie ist das Bezugspersonensystem: Alle Jugendlichen erhalten eine sozialpädagogische und pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die während ihres Aufenthalts eine unterstützende Beziehung anbietet.

Therapieformen

Unser ärztlich geleitetes Therapieangebot ist multimodal, das heisst, es kombiniert unterschiedliche Behandlungsansätze:

- **Einzeltherapie:** Der/die Jugendliche entwickelt mit dem Therapeuten oder der Therapeutin geeignete Strategien im Umgang mit den individuellen Schwierigkeiten und lernt neue Problemlösungen kennen. Ziel ist die Veränderung



von Denk-, Gefühls- und Handlungsmustern, sodass es zu einer Abnahme der Schwierigkeiten und der damit einhergehenden Beeinträchtigungen kommt.

- **Gruppentherapie:** In den Tageskliniken und auf den Stationen werden therapeutisch geleitete Gruppen unterschiedlicher Art angeboten, die unter anderem den Umgang mit Gefühlen, die Bewältigung von Stress und den Aufbau sozialer Kompetenzen ins Zentrum stellen oder Eltern für die Unterstützung im Alltag stärken. Jugendliche und deren Eltern können zudem bei entsprechender Indikation an störungsspezifischen Gruppentherapieangeboten (z. B. bei Essstörungen, Psychosen oder Asperger-Autismus) sowie in der Gruppe für Eltern mit psychischen Erkrankungen teilnehmen. Darüber hinaus werden in sozialpädagogisch-pflegerisch geleiteten Gruppen Alltagskompetenzen unterstützt (wie z. B. in der Kochgruppe oder in der Kreativitätsgruppe).
- **Familienberatung:** Bei der Behandlung von Jugendlichen spielt die Beratung der Eltern eine wichtige Rolle. Sie werden über das Störungsbild ihres Kindes aufgeklärt und erhalten Hinweise, wie sie ihren Umgang mit ihm und seinen Pro-

blemen verbessern können. Dabei werden bei Bedarf auch erzieherische Fragestellungen besprochen.

- **Familientherapie:** In manchen Fällen kann eine Familientherapie den Heilungsverlauf unterstützen. In den Familiensitzungen geht es darum, dass die Familienmitglieder konstruktive Möglichkeiten im Umgang mit den vorliegenden Problemen finden, den gemeinsamen Handlungsspielraum erweitern und die Kommunikation untereinander wohlwollend und positiv gestalten.
- **Medikamentöse Therapie:** Bei Bedarf führen wir auch Behandlungen mit Medikamenten durch. Wir informieren sowohl die Erziehungsberechtigten als auch die betroffenen Jugendlichen genau über die verschiedenen Möglichkeiten und besprechen mit ihnen unsere Therapievorschlüsse.
- **Körperliche Untersuchungen:** Es finden ärztliche Untersuchungen sowie bei Bedarf Laboruntersuchungen statt. Gegebenenfalls werden Spezialuntersuchungen (wie zum Beispiel ein EKG) veranlasst.

UNSERE TAGESKLINIKEN UND STATIONEN FÜR JUGENDLICHE

Unsere Tageskliniken und Stationen für Jugendliche bieten Jugendlichen zwischen 14 bis 17 Jahren eine Behandlung in einem Rahmen, der ihrer Entwicklung entspricht.

Tagesklinik für Jugendliche in Zürich

Die Tagesklinik bietet als tagesklinische psychiatrisch-psychotherapeutische Einrichtung Behandlungsplätze für acht Jugendliche beiderlei Geschlechts im Alter von 14 bis 17 Jahren an. Sie ist an Werktagen von 8.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Die Tagesklinik eignet sich für Jugendliche mit psychischer Erkrankung, die keine stationäre 24-Stundenbetreuung benötigen.

Schwerpunktmässig werden Jugendliche aufgenommen, die an einer Angst-, Zwangs-, Belastungs- oder Anpassungsstörung, an einer affektiven oder hyperkinetischen Störung leiden. Ebenfalls behandelt werden Patientinnen und Patienten mit in Rückbildung befindlichen schizophrenen Psychosen und Essstörungen. Keine Möglichkeit zur Aufnahme besteht bei akuter Suizidgefährdung, ausgeprägter Aggressivität, sehr schweren Beeinträchtigungen des Sozialverhaltens und beim Konsum von harten Drogen.

Neben Einzeltherapie, Gruppentherapie, Familientherapie und Familienberatung (vgl. Seiten 5 und 6) bietet die Tagesklinik wöchentlich auch die Teilnahme an einer Kreativitätsgruppe oder an ergänzenden Pflegeangeboten an. Zu einer geordneten Tagesstruktur tragen auch die Kochgruppe sowie der Schulunterricht bei (vgl. Seiten 10 bis 11).

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Zentrum für Jugendpsychiatrie
Tagesklinik für Jugendliche
Neumünsterallee 3, Postfach
8032 Zürich
Telefon +41 (0)43 499 27 77
Zentrale +41 (0)43 499 26 26
kipp.jugendliche@puk.zh.ch



Tagesklinik für Kinder und Jugendliche in Winterthur

Die Tagesklinik für Kinder und Jugendliche in Winterthur verfügt über zwei Stationen mit jeweils acht Plätzen für männliche und weibliche Kinder und Jugendliche vom 6. Lebensjahr bis zum 18. Geburtstag. Das Konzept vereint ganz bewusst sowohl Kinder wie Jugendliche unter einem Dach. Diese soziale Durchmischung sowohl in der Tagesstruktur wie auch im schulischen Unterricht bietet ein reales und herausforderndes soziales Umfeld.

Die Tagesklinik eignet sich für Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen, die durch eine ambulante Behandlung nicht ausreichend versorgt sind oder die nach einem stationären Aufenthalt eine weiterführende Behandlung benötigen.

Schwerpunktmässig behandeln wir folgende Störungsbilder: Angststörungen,

Zwangsstörungen, Belastungs- und Anpassungsstörungen, affektive Störungen, hyperkinetische Störungen und in Remission befindliche Patientinnen und Patienten mit schizophrenen Psychosen und Essstörungen. Keine Möglichkeit zur Aufnahme besteht bei akuter Suizidgefährdung, ausgeprägter Aggressivität, sehr schweren Beeinträchtigungen des Sozialverhaltens oder bei Konsum von harten Drogen.

Die Tagesklinik bietet eine intensive psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung (vgl. Seiten 4 bis 7) in Verbindung mit einer individuell ange-

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Ambulatorien und Spezialangebote

Tagesklinik Winterthur

Albanstrasse 24
8400 Winterthur
Telefon +41 (0)52 544 50 50
kipp.tk@puk.zh.ch

passten Belastung in den Bereichen Schule (vgl. Seiten 10 bis 11) und Alltag.

Stationen für Jugendliche in Zürich

Unsere zwei Stationen an der Neumünsterallee in Zürich verfügen über je neun Behandlungsplätze, unsere Station an der Lenggstrasse in Zürich über deren zwölf für männliche und weibliche Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, die wegen einer schweren psychischen Störung eine stationäre psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung benötigen. In Notfällen werden auch jüngere Patientinnen und Patienten aufgenommen.

Dazu gehören Jugendliche in schweren psychischen Krisensituationen, die möglicherweise suizidgefährdet sind, sowie Jugendliche mit akuten oder schweren psychischen Störungen wie z.B. Psychosen, depressive Störungen, Angststörungen, Zwangsstörungen oder Essstörungen. Keine Möglichkeit zur Aufnahme besteht bei körperlich bedingter akuter vitaler Gefährdung, die eine somatische Intensivüberwachung und -behandlung erfordert oder bei Konsum von harten Drogen.

Die Stationen können geschlossen oder offen geführt werden, wobei die einzelnen Jugendlichen jeweils über individuelle, ihrem Entwicklungsstand, ihrer Befindlichkeit und dem jeweiligen Behandlungsplan entsprechende Ausgangszeiten verfügen.



Neben Einzeltherapie, Gruppentherapie, Familientherapie und Familienberatung (vgl. Seiten 5 und 6) bieten die Stationen wöchentlich auch die Teilnahme an einer Bewegungs- und an einer Kreativitätsgruppe oder an ergänzenden Pflegeangeboten an.

Während ihres Klinikaufenthalts werden die Jugendlichen auch schulisch betreut (vgl. Seiten 10 bis 11).

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Zentrum für Jugendpsychiatrie
Station 1 und Station 2
Neumünsterallee 3, Postfach
8032 Zürich
Telefon +41 (0)43 499 27 77
Zentrale +41 (0)43 499 26 26
kipp.jugendliche@puk.zh.ch

Station A0
Lenggstrasse 31, Postfach
8032 Zürich
Telefon +41 (0)44 384 32 00
Zentrale +41 (0)44 384 21 11
kipp.jugendliche@puk.zh.ch

UNSERE KLINIKSCHULEN

Sowohl in unseren Tageskliniken wie auf den Stationen für Jugendliche ist der Schulunterricht durch Klinikschulen gewährleistet. Er erfolgt in Kleingruppen und ist in die therapeutischen Konzepte eingebunden.

Während ihres tagesklinischen oder stationären Aufenthalts werden die Jugendlichen auch schulisch betreut. Die Oberstufenschule bietet ihnen als Ergänzung zum klinischen Angebot einen Lebens- und Arbeitsraum, in welchem sie sich entfalten und entwickeln können. Die Jugendlichen können sich hier ausserhalb des geschützten Rahmens bewähren und wieder vermehrt Eigenverantwortung übernehmen. Neben der Stärkung des Vertrauens in die eigene Lernfähigkeit ist die anschliessende Integration in eine Schule oder Lehre unser Hauptziel. Auch der Wiedereintritt in die vorübergehend verlassene Klasse soll möglich sein.

Als Sonderschule der Bildungsdirektion unterrichten wir gemäss dem Lehrplan der entsprechenden Stufe. Wir sind aber von allgemeinen Lernzielen befreit. Dies ermöglicht es uns, optimal auf die individuellen Fähigkeiten der Jugendlichen einzugehen.

Der Unterricht gestaltet sich aufgrund folgender Merkmale:

- **Fachlehrersystem:** Das Fachlehrersystem ermöglicht den Schülerinnen und Schülern die Förderung ihrer spezifischen Fähigkeiten im jeweiligen Fach. Zudem können sie sich an verschiedenen Lehrpersonen orientieren.
- **Blockunterricht:** Während des ganzen Vormittags bleiben die Jugendlichen bei einer Lehrperson im gleichen Schulzimmer beim gleichen Fach. So können sich die Jugendlichen in Ruhe auf den Unterrichtsstoff einlassen und sich konzentrieren.
- **Einzelunterricht:** Jugendliche, die noch nicht in der Lage sind, den Gruppenunterricht zu besuchen, werden auf der Station oder in einem Schulzimmer einzeln unterrichtet.
- **Berufswahl:** Wir unterstützen Jugendliche bei der Berufswahl. Sie besuchen bei uns den Berufswahlunterricht, schreiben Bewerbungen und üben Vorstellungsgespräche.



– Gemischte Schulgruppen – individuelle Ziele:

In den gemischten Schulgruppen treffen Jugendliche verschiedenen Alters zusammen. Der Lernstoff ist individuell abgestimmt, alle Jugendlichen tragen für ihr eigenes Lernen die Verantwortung und respektieren die Lernziele der anderen.

Kosten

Die Kosten des Aufenthalts werden durch die Krankenkassen oder durch die Invalideversicherung übernommen. Bei Jugendlichen, die sich noch in schulischer Ausbildung befinden, wird das Schulgeld bei den entsprechenden Behörden angefordert.

Impressum

Herausgeberin: Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Kommunikation

Konzept und Gestaltung: TBS, Zürich

Fotografie: Linda Pollari, Zürich

Druck: Neidhart + Schön Print AG, Zürich

Auflage: 500/12.2019

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
Lenggstrasse 31, Postfach
8032 Zürich
Telefon +41 (0)44 384 21 11
www.pukzh.ch


SWISS
university
hospitals
swiss expertise for your
quality of life.



Universität
Zürich^{UZH}